

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 41

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfebeln, 14. Okt. 1910. || Nr. 41 || 17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder
Sistich und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einfebeln.

Einserendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserrat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einfebeln.

Inhalt: Schulgeschichtliche Notizen aus Wil (St.-G.) — Würdigung treuer Diener u. — Sprech-
saal. — Der totale Misserfolg des Kerschensteinerischen Schulsystems. — Nochmals Lehrer-Exer-
zitien. — St. Gallen und die Rekrutenprüfungen. — Achtung. — Aus Kantonen. — Kranken-
kasse. — Brieffasten der Redaktion. — Inserate.

Schulgeschichtliche Notizen aus Wil (St. Gallen).

Im Laufe der Jahre hat Schreiber dieser Zeilen eine Reihe schulgeschichtlicher Notizen aus dem alten Wil gesammelt, die auch für einen weiteren Leserkreis nicht ohne Interesse sein dürften. Dieselben finden sich zerstreut in Sailer's „Chronik von Wil“ (die aber nur bis zur Reformationszeit reicht), in den Ratsprotokollen und in verschiedenen handschriftlichen Wiler Chroniken, von denen diejenige des Rustos J. Georg Rienberger, die ums Jahr 1740 geschrieben wurde und sich zur Zeit im Archiv der Bürgergemeinde Wil befindet, die wichtigste ist.

Den ersten Spuren des Schulwesens begegnen wir zu Wil schon in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, wo uns in einer Urkunde vom 29. März 1269 ein „Petrus rector scholarum in Wile“ entgegentritt. Im folgenden Jahre erscheint Burkard Thüringer von Lorenbüchen (Dornbirn?) als „schulmeister“. Er muß ein tüchtiger